

Neue Struktur

Gemeinden übernehmen Vereinsführung

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Mit dem Antrag bei der nächsten Mitgliederversammlung des Fremdenverkehrsvereins Obernsees und Umgebung, hatte sich der Gemeinderat Glashütten bei seiner Sitzung zu befassen. Es ging darum, bei den Neuwahlen die Funktionen des Vorsitzenden und des Stellvertreters durch die beiden Kommunen Mistelgau und Glashütten zu übernehmen. Zuvor hatte bereits das Gremium der Nachbargemeinde Mistelgau Mitte September 2021 darüber diskutiert. Mit einer einschneidenden und zukunftsweisenden Strukturveränderung soll die Organisation des Tourismus in den beiden Gemeinden auf neue Beine gestellt werden, so die Vorstellung des Fremdenverkehrsvereins.

Hintergrund ist ein Beschluss der Vermieter des seit 33 Jahren bestehenden Vereins bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im August 2021. Die Vorgehensweise zur Übernahme des ersten und zweiten Vorsitzenden durch die beiden Gemeinden wird vor allem beeinflusst durch die Tatsache, dass der bisherige Vorsitzende Helmut Häfner bei den anstehenden Neuwahlen im Herbst 2021 nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der langjährige Führungsmann steht seit über 20 Jahren an der Spitze und erwies sich in all den Jahren als Motor im immer schwieriger von Konkurrenz bestimmten Tourismus.

Mit ihm werden auch seine Stellvertreterin Ingeborg Rendl und weitere Vorstandsmitglieder ihre Funktion beenden, sodass die Gefahr besteht, dass bei der Wahl vermutlich kein vollständiger Vorstand gefunden wird.

Die beiden Bürgermeister Karl Lappe (Mistelgau) und Sven Ruhl (Glashütten), wurden in mehreren Gesprächen davon überzeugt, so die Aussage im Kurier vom 9. August 2021 „dass eine Übernahme der Leitung des gesamten Tourismusgeschäftes alternativlos ist“. Diese haben übereinstimmend zugesagt, den neuen Weg zu bestreiten „wenn es die Mitglieder wünschen“. Beide Kommunen sind Mitglieder im Fremdenverkehrsverein. Die Bereitschaft zur Übernahme signalisierte in der aktuellen Sitzung des Gemeinderates Bürgermeister Karl Lappe.

Grund für die Neuausrichtung ist, dass durch die direkte Einbindung der Kommunen die Tourismusregion westlich von Bayreuth und der Nördlichen Fränkischen Schweiz wesentlich effektiver vorangebracht werden kann. Vom Tisch war ein aus Sicht der Vorstandschaft in Erwägung gezogener Alternativvorschlag zur kompletten Übernahme sämtlicher Aufgaben des gesamten Tourismus durch die Kommunen. Verbunden wäre damit die Auflösung des Fremdenverkehrsvereins. Vielmehr soll das ehrenamtliche Engagement im Verein weiter genutzt werden.